

# Kreis Nordfriesland

## Westküste aktuell

### Fachleute helfen bei der Existenzgründung

**FRIEDRICHSTADT** Wie schreibe ich einen Businessplan?, Grundlagen für ein erfolgreiches Marketing oder die Gründung aus der Arbeitslosigkeit sind Beispiele für die Themen, die beim 27. Nordfriesischen Existenzgründungstag besprochen werden. Neben einer zündenden Idee gehört nämlich eine sorgfältige Planung zum Aufbau einer eigenen Firma. Erfahrene Berater und Unternehmer geben Tipps und beantworten Fragen rund um den Start in die Selbstständigkeit. Die Veranstaltung findet statt am Freitag, 17. November, 13 bis 17 Uhr, im Rathaus in Friedrichstadt, Am Markt 11, Anmeldung erbeten unter Telefon 04841/8010-0 oder per Mail: [nordfriesland@flensburg.ihk.de](mailto:nordfriesland@flensburg.ihk.de).

### Gedenkfeier auf dem Husumer Ostfriedhof

**HUSUM** Im April wurde die Gedenkstätte auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers in Schwesing mit der Außen-Ausstellung und dem Besucherzentrum („Haus der Gegenwart“) eingeweiht. Viele Interessierte nutzen seither die Gelegenheit, sich zu informieren und der Menschen zu gedenken, die dort als Zwangsarbeiter gelitten haben. Die Leichen der 300 Männer und Jugendlichen, die von September bis Dezember 1944 dort umkamen, wurden auf dem Husumer Ostfriedhof in Massengräbern vergraben. Vor 60 Jahren, am 17. November 1957, wurde diese Grabstelle als Gedenkort eingeweiht. Die Stiftung Nordfriesland, der Freundeskreis KZ-Gedenkstätte Husum-Schwesing und die Christus-Kirchengemeinde Husum laden daher am Freitag, 17. November, um 15.30 Uhr zu einer Gedenkfeier ein. Bei der kleinen Feier an der ebenfalls in diesem Jahr neu gestalteten Grabstelle auf dem Husumer Ostfriedhof (Flensburger Chaussee) wird den Getöteten und Verstorbenen gedacht. Landrat Dieter Harrsen und Husums Bürgervorsteher Peter Empen werden Ansprachen halten. Danach besteht im Bonhoeffer-Haus Gelegenheit zu Gesprächen mit den anderen Gästen. Anmeldung noch heute erbeten unter Telefon 04841/8973-0 oder per Mail unter [stiftung@nordfriesland.de](mailto:stiftung@nordfriesland.de).

### Informationen über Hauterkrankungen

**WESTERLAND** In der Nordseeklinik findet morgen im Raum Wenningstedt um 16.30 Uhr ein Vortrag zum Thema „Hauterkrankungen“ statt. Die Oberärztin Dr. Stefanie Kappes informiert über neue Erkenntnisse im Bereich der Dermatologie (Asklepios Nordseeklinik, Norderstraße 81).

### Einschreibungsfeier für Bäckerei-Berufe

**NIEBÜLL** Die Bäcker-Innung Nord lädt zur feierlichen Einschreibung der neuen Auszubildenden für den Bereich der nordfriesischen Inseln. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 15. November, 15 Uhr, in der Niebüller Stadthalle, Uhlebüllers Straße 15, statt.

### Nautischer Verein tagt auf der „Nordtor“

**HUSUM** Zum Stammtisch treffen sich die Mitglieder des Nautischen Vereins Nordfriesland am Donnerstag, 16. November, um 19.30 Uhr auf dem Restaurantschiff „Nordtor“ im Husumer Binnenhafen. Gäste sind wie immer willkommen.



## Thema „Liebe“: Foto-Lehrgang in den Dünen

**ST. PETER-ORDING** Das Meer, der Strand, die Sonnenuntergänge – all diese Motive können viele Fotografen stimmungsvoll einfangen. Aber „Wie lässt sich eigentlich ‚Liebe‘ fotografieren?“ Dieser Frage gingen 18 Nachwuchs-Fotografen am Wochenende in St. Peter-Ording auf den Grund. Modells mimiten die Liebespaare, die in den Ordinger Dünen (Foto) bei stürmischem Wind, prasselnden Regengüssen, aber auch vor einem traumhaften Sonnenuntergang stimmungsvoll aufgenommen werden sollten. Bei einem Abendessen in einem Hotel und später am Kamin galt es, die Ergebnisse in Augenschein zu nehmen und bewerten zu lassen. Dafür standen zwei Profi-Fotografen bereit. *hm*

BORIS PFAU

## „Der Jarling“ – Kulturpflege pur

Seit 40 Jahren ein Inbegriff für die nordfriesische Sprachpflege und das Verlagsprogramm des Nordfriisk Instituut

**BREDSTEDT** Wie vielseitig Nordfriesland ist! Der nordfriesische Kalender Jarling macht diese Vielfalt sichtbar. Die Fotos zeigen die wechselvolle, einmalige Landschaft von Wattenmeer, Inseln, Halligen, Marsch und Geest. Die Texte zu den Bildern sowie das Kalendarium in den friesischen Dialekten und in Plattdeutsch spiegeln die Sprachenlandschaft Nordfrieslands wider.

Entwickelt haben dieses Konzept der Grafiker Rainer Kühnast aus Husum und der damalige Student Thomas Steensen – heute Direktor des Nordfriisk Instituut in Bredstedt. Sie gaben die ersten acht Kalender „im Auftrag der Ju-

gendgruppe des Nordfriesischen Instituts“ heraus. Das Herausgeber-Team hat inzwischen mehrfach gewechselt. Heute sind Gondrun Hoffmann (Hamburg), Mirko Honnens (Bredstedt) und die Geschäftsführerin des Nordfriisk Instituuts, Marlene Kunz, verantwortlich für den Kalender. Die sprachliche Bearbeitung hat Institutslektorin Antje Arfsten übernommen.

In den ersten Jahren zeigte der Jarling Schwarz-Weiß-Aufnahmen, beispielsweise aus der Sammlung des Eiderstedter Fotografen Ernst C. Payns aus dem frühen 20. Jahrhundert. Seitdem haben zahlreiche namhafte Fotografen ihre Bilder zur

Verfügung gestellt, darunter Hartmut Schwarzbach, Hans Jessel, Georg Quedens, Ulf Dahl und Dr. Martin Stock. Andere haben sich mit diesem Ka-



Wilfried Dunckel  
Fotograf

lender erstmals einem breiteren Publikum vorstellen konnten, denn der Jarling ist heute bis weit über die Grenzen Nordfrieslands hinaus bekannt.

Als Fotograf für den „Jubiläumskalender“ konnte Wilfried Dunckel gewonnen werden. Er verbrachte die größte Zeit seines Lebens in Hamburg. In seiner Freizeit zog es Wilfried Dunckel immer wieder in die nordfriesische Landschaft. Schon früh erkundete er mit dem Seekajak die Halligwelt im Wattenmeer und ließ sich von der Schönheit und Einmaligkeit der Landschaft und der dort lebenden Menschen begeistern. Die Kamera war immer dabei – in den frühen Jahren eine analoge, später die digitale.

Seit dem Ende seiner Berufstätigkeit lebt Wilfried Dunckel in Eiderstedt. Seinen fotografischen

Blick konnte er unter anderem in der „Schule des Sehens“ bei dem Geo-Fotografen Heinz Teufel schärfen. „Bilder gehören an die Wand“ – lautet eine Überzeugung des Fotografen. So waren seine mit einem Fine Art Printer selbst produzierten Werke bereits in mehreren Ausstellungen zu sehen.

Wilfried Dunckel ist Mitglied im Kunst-Klima Eiderstedt, in der Kulturwerkstatt Hamburg-Harburg, in der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen sowie im Fotoclub Nordfriesland.

> Der Fotokalender Jarling 2018 ist über den Buchhandel zu beziehen oder beim Nordfriisk Instituut, Telefon 04671/60120, E-Mail: [verlag@nordfriiskinstituut.de](mailto:verlag@nordfriiskinstituut.de).

## Von zart bis hart: So musizieren Friesen

Zum dritten Mal vereint der Musiikweedstrid Künstler von Nord- und Ostfriesland und von Helgoland

**BREDSTEDT** Zu einem wahren Marathon wurde die Abschlussveranstaltung des Musiikweedstrid – Friesensound 2017 im Alten Heizwerk in Bredstedt. Wie der Titel schon versprach, sangen alle Interpreten in den verschiedensten friesischen Dialekten. Über fünf Stunden gaben die zwölf von einer Jury vorab benannten Finalisten Kostproben ihres Könnens, am Ende wurden einige Gruppen ausgezeichnet. Allen gleichermaßen war aber am Ende begeisterter Applaus in dem bis auf den letzten Platz besetzten Heizwerk sicher.

Selbst die, die des Friesischen nicht mächtig waren, kamen allein durch die musikalischen Leckerbissen voll auf ihre Kosten. Der Wettbewerb, organisiert vom Friesenrat Sektion Nord, findet bereits zum dritten Mal statt und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. So auch bei dem neuen Minderheiten-Beauftragten des Landes, Johannes Callsen. „Die Vorstellung des Friesischen in dieser musikalischen Form wird die Sprache am Leben halten, Sprache gehört zur Heimat und wahrt die Identität“, lobte er die Veranstaltung in seinem Grußwort.

Dann aber ging es musikalisch zur Sache. Musiker vom nordfriesischen Festland und den Inseln, von Helgoland und aus Ostfriesland zeigten, was sie so drauf haben. Da waren wahre Stimmwunder am Start. Aber auch die teils mittelalterlichen Instrumente wie Schäfergeige oder Bodrum beeindruckten die Zuhörer. Den Auftakt zu dem Musikmarathon machten Kinder- und Jugendchöre aus Husum und Risum-Lindholm. Es folgten Auftritte des Duos Noctiluca von der Insel Helgoland oder des Landfrauenchors Feer-Ladies von Föhr.

Mit Begeisterung wurden auch die A capella-Gruppe Voice Time oder Mattis Brodersen mit ihren Balladen oder die Formation Kalüün von Föhr empfangen. In ihren mittelalterlichen Gewändern, mit historischen Instrumenten und ihrer keltisch angehauchten Musik sorgte Wortsatia aus Ostfriesland nicht nur für einen echten Hingucker, sondern auch für einen besonderen Ohrenschaus.

Insgesamt erlebten die Besucher einen bunten Mix der Stilrichtungen – von zart bis hart. Den Schlussakkord setzten die Hardrocker Bruna Skelde aus Ostfriesland. Sie erhielten auch den Sonderpreis als beste Newcomer. Weitere Preise gingen an die Gruppen Kalüün und Voice Time sowie an Mattis Brodersen und Levke Schulz. *hhr*



Risem Schöljband: Jugendchöre waren zum Auftakt zu hören.

## Frauen-Weltgebetstag: Schwerpunkt Surinam mit allen Sinnen erleben

**DRELSDORF** Surinam ist der kleinste Staat Südamerikas, nur halb so groß wie Deutschland. Aber er gilt als ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel voller afrikanischer, europäischer und asiatischer Einflüsse. Das Land steht im Mittelpunkt des Weltgebetstages der Frauen im nächsten Jahr. Mit einem landestypischen Essen, kreativen Aktionen, Musik und Erzählungen aus dem fernen, unbekanntem Surinam lädt die Evangelische Frauenarbeit in Nordfriesland zu einem vielfältigen Abend am Freitag, 17. November, nach Drelsdorf ein. Die ökumenische Frauenbewegung umspannt die ganze Welt. Jedes Jahr am ersten Freitag im März werden in über 100 Ländern Gottesdienste gefeiert nach den Ideen des jeweiligen Schwerpunktlandes. Darüber hinaus engagieren sich die Frauen mit nachhaltigen Projekten für die Verbesserung der Situationen von Mädchen und Frauen. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Gemeindehaus Drelsdorf, Dorfstraße 1. Gegen 21 Uhr soll die Veranstaltung ausklingen. Eingeladen sind nicht nur Engagierte der Weltgebetstagsbewegung sondern auch Frauen, die einfach neugierig sind auf das Land, auf die ökumenische Bewegung oder auf die Frauen, die sich in Nordfriesland dafür stark machen. Anmeldung bis zum 14. November bei Christine Wauer, Telefon 04671/6029927 oder [sekretariat@erwbreklum.de](mailto:sekretariat@erwbreklum.de). *hm*